

Wunsch nach mehr Kita-Qualität erfüllen

15.11.18 03:01



±

Auch in die Kitas soll mehr Qualität einziehen, wünschen sich Münsters Eltern nicht nur vom Haus der Kinder.

© Th. Meier

Münster - In den vergangenen Wochen hat sich die Fraktion der Alternativen Liste Münster und Altheim (ALMA) mehrfach mit der Frage der Umsetzung der durch eine Landesförderung möglich gewordenen Kostenbefreiung für die Kinderbetreuung der Über-Dreijährigen beschäftigt.

Die Absicht der SPD-Fraktion, nicht nur sechs, sondern bis zu 7,5 Stunden kostenfrei zu stellen, bezeichnet ALMA nach wie vor als den richtigen, zukunftsweisenden Weg. „Denn im Grunde müssen wir anstreben, dass Kinderbetreuung und Bildung insgesamt als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gesehen werden müssen, deren Kosten man nicht individuell den Eltern aufbürden darf,“ betont der Fraktionvorsitzende Gerhard Bonifer-Dörr.

Kurzfristig jedoch hält er diese gute Absicht angesichts der dagegen laut gewordenen Stimmen aus den Elternbeiräten, von Erzieherinnen und Kindergartenträgern für nur schwerlich umsetzbar. „Es wird von den Eltern nachdrücklich gewünscht, dass wir die Landesförderung, die im Umfang etwas über die derzeitigen Elternbeiträge für sechs Stunden Betreuung hinausreicht, auch für qualitätsverbessernde Maßnahmen zur Verfügung stellen,“ fasst Bonifer-Dörr die Debatten der vergangenen Wochen zusammen.

Er sagt: „Unsere Fraktion hat nochmals intensiv über die Frage der Kindergartenbeiträge beraten. Wir wollen uns dafür einsetzen, die Frage nach einer kostenfreien Betreuungszeit von 7,5 Stunden als Fernziel bestehen zu lassen, jedoch kurzfristig nicht umzusetzen. Für 2019 wollen wir dagegen allen Kindergärten ein Extra-Budget für qualitätsverbessernde Maßnahmen in Höhe der jeweiligen Betreuungs-Platzzahl multipliziert mit dem Differenzbetrag von 25 Euro pro Monat zur Verfügung stellen.“ Dieses Budget wäre dann mit einem Konzept zu beantragen und die Verwendung entsprechend nachzuweisen. Die Mittel seien im Gemeindehaushalt 2019 bereit zu stellen und für 2020 wäre dann nach Auswertung der Aktivitäten in den Kindergärten neu zu beschließen.

Erstaunt zeigt sich der ALMA-Fraktionschef von der Ablehnung der Kindergarten-Beitragssatzung durch die CDU-Fraktion in der jüngsten Sitzung der Gemeindevertretung, denn dort hatte die lokale Umsetzung der Landesförderung für sechs Stunden kostenfreie Betreuung in den Kindergärten zur Abstimmung gestanden, die den Eltern rückwirkend ab 1. August dieses Jahres zugute kommen soll. „Die Eltern können in der Tat froh darüber sein, dass ALMA und SPD die Gebührenbefreiung beschlossen haben, die ihnen die CDU offensichtlich vorenthalten will,“ so Bonifer-Dörr abschließend. (tm)